

Anwesend:

1. Bgm. Harald Feulner, Benedikt Freiburger, Thorsten Fritsche, Thomas Goldfuß, Sascha Hacker, Stefan Küfner, Anna-Kathrin Popp, Lisa Reuschel, Sylvia Schatz-Seidel, Sebastian Seidel, Martin Vießmann

Städtebauförderung; Sanierung Gemeinschaftshaus Gesees und Gestaltung Umgriff, Vorstellung der überarbeiteten Planung durch Architekten

Architekt Schwarzmann stellte das von ihm überarbeitete Konzept zur Sanierung des Gemeindehauses vor. Mit diesem soll ein Antrag auf Förderung bei der Regierung von Oberfranken gestellt werden. Die Kostenschätzung von September 2021 lag bei ca. 1,8 Mio. € (inklusive Außenanlagen). Die neue Kostenschätzung liegt bei rund 2 Mio. €, einschließlich einer Preissteigerung von zwischenzeitlich ca. 20 %.

Die Sanierung beinhaltet einen behindertengerechten Zugang für das Obergeschoss. Mit einem Anbau soll ein erweitertes Treppenhaus mit WC und Aufzug geschaffen werden. Im Obergeschoss des Gemeindehauses soll eine kleine Küche eingerichtet werden. Zusätzlich wird es einen kleinen Abstellraum und den großen Saal mit rund 90 m² geben. Für das Untergeschoss sieht der Plan den großen Raum mit ca. 60 m² und zwei kleinen Nebenräumen vor. Voraussichtlich kommt es im Frühjahr 2023 zur Ausschreibung. Auf dem Außengelände soll ein Spielplatz entstehen. Die 3 m hohe Sandsteinmauer wird abgebrochen. Aus den Steinen soll dann eine kleine Stützmauer geschaffen werden, auf der ein Zaun (Abgrenzung zur Weinbergstraße) errichtet wird. Auf dem Gelände soll es eine Terrassenbildung geben. Das Dach des Gemeindehauses muss komplett neu gedeckt werden. Für die Heizung ist eine Gastherme vorgesehen.

Gemeinderat Hacker und Gemeinderat Freiburger betonen, dass dringend ein Fernwärmeanschluss zu berücksichtigen sei.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für den Vorschlag des Architekten Schwarzmann aus. Der Förderantrag soll nunmehr eingereicht werden.

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf Grundstück Fl. Nr. 174 Gem. Forkendorf (Forkenhof 1)

Dem Bauantrag wurde einstimmig zugestimmt. Das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB für das Außenbereichsvorhaben (§ 35 BauGB) wurde ebenso erteilt.

Städtebauförderung; Neugestaltung Dorfplatz Gesees; Vereinbarung mit Technischer Hochschule Nürnberg

Über Gemeinderat Hofmann wurde ein Kontakt zur Technischen Hochschule Nürnberg hergestellt. Die dortige Architekturfakultät würde gerne das Projekt unterstützen.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Vereinbarung zur Nutzung von Studienarbeiten im Rahmen der innerörtlichen Entwicklung von Gesees zum Thema „Dorfplatz“ zu.

Verschiedenes

Ernteprojekt „Gelbes Band“

Bgm. Feulner informiert über das Ernteprojekt „Gelbes Band“. Bäume, die von Bürgern abgeerntet werden können, erhalten ein gelbes Band als Erkennungszeichen und werden mit einem Infoblatt „Pflücken erlaubt“ versehen. Es handelt sich um eine Aktion der Interkommunalen Allianz (ILE) Rund um die Neubürg – Fränkische Schweiz e. V.

Neue Busverbindung im 30-Minuten-Takt

Für die in der Presse angekündigte Busverbindung Gesees-Hummeltal-Mistelbach, die im 30-Minuten-Takt arbeiten und am 1. September 2022 starten soll, hat sich eine Änderung ergeben. Es wird nun zwei Buslinien geben: Eine Buslinie fährt Bayreuth - Gesees – Hummeltal, die zweite Buslinie fährt Bayreuth – Mistelbach – Mistelgau – Glashütten. Die Kosten für die Gemeinde Gesees belaufen sich auf 4.864,00 € / Jahr.

Kindergarten Gesees

Gemeinderätin Popp informiert den Gemeinderat, dass im nächsten Kindergartenjahr keine 3. Gruppe möglich sein wird. Dies liegt an einem Mangel an Fachpersonal. Stellenausschreibungen seien erfolglos verlaufen und somit könne die gesetzliche Vorgabe, dass immer zwei Personen pro Gruppe (1 Erzieher und 1 Kinderpfleger) anwesend sein müssen, nicht dauerhaft umgesetzt werden. Hinzu kommt, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt kaum Anmeldungen vorliegen.

Die Förderung, die der Kindergarten erhält, ist abhängig vom Personalkostenschlüssel. Da dieser nicht erfüllt werden kann, würde auch eine Förderung entfallen. Der Gemeinderat findet diese Entwicklung nicht sehr glücklich, da er im Vorjahr mit der Container-Lösung viel Geld investiert hat.